

Etwas Hoffnung im Kampf gegen Hautkrebs

In der Schweiz erkranken jedes Jahr etwa 15 000 Menschen an einem Hautkrebs und es werden immer mehr. Bei der Behandlung von Hautkrebs konnten in den vergangenen 30 Jahren nur wenige Fortschritte erreicht werden, Hautkrebs gehört zu den am schwierigsten zu behandelnden Krebsarten. Insbesondere bei Patienten im fortgeschrittenen Stadium – wenn der Krebs Ableger in anderen Organen gebildet hat – sind die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung eher gering.

Am diesjährigen grossen Treffen der Krebsmediziner in Chicago (Asco) wurden jedoch Daten präsentiert, die aufhorchen lassen: Der Wirkstoff mit der Bezeichnung Ipilimumab verbesserte die Überlebenschancen schwerkranker Melanom-Patienten, bei denen die herkömmlichen Behandlungen versagt hatten, von durchschnittlich 6,4 Monaten auf 10 Monate. Nach zwei Jahren waren 23 Prozent der Patienten, die den Wirkstoff erhalten hatten, am Leben – im Vergleich zu 14 Prozent in der Kontrollgruppe.

Der Mediziner Steven O'Day, der die Daten der klinischen Studie präsentierte, bezeichnete diesen Fortschritt als «historisch». Allerdings gibt es noch einige offene Fragen, zum Beispiel zur idealen Dosis und zu möglichen Nebenwirkungen. Der Antrag zur Zulassung des Medikaments wird derzeit vorbereitet.

Quelle: New England Journal of Medicine 10.1056/NEJMoa1003466